

ebenso in eine dicke, klebrige, äusserst stark riechende Masse, die wahrscheinlich sein Polymeres darstellt. Vorläufig begnügten wir uns damit, das Verhalten dieser ungesättigten Verbindungen dem elektrischen Strom gegenüber zu constatiren. Wir sind eben dabei, das Studium dieser Polymeren fortzusetzen.

Die Anwendung dieser, ausschliesslich Synthesen hervorrufenden, wichtigen Methode wird wahrscheinlich ein neues und sehr interessantes Arbeitsgebiet eröffnen. Es kann lehrreich für die Synthesen der organischen Welt werden, besonders deshalb, weil man mittels dieser Methode aus einfachen Grundstoffen diejenigen Substanzen erhalten kann, die eine wichtige Rolle bei dem Aufbau der Pflanzen spielen. Die sehr leichte Entstehung von Aldehyden, ihren Condensationsproducten und ihren Polymeren, wie auch die Entstehung von polymeren Kohlenwasserstoffen unter der Wirkung der elektrischen dunklen Entladung wird vielleicht zur Aufklärung der auf den ersten Blick anscheinend so complicirten Synthese der organischen Welt beitragen.

Chemisches Laboratorium der Königl. Hochschule zu Belgrad.

. Berichtigungen.

Jahrgang 29, Heft 17, Ref. S. 976, Z. 9 v. u. lies: »Johann Walter« statt »S. Walter«.

Jahrgang 29, Heft 18, S. 3044, lies statt der in der letzten Columnne für 1896 angegebenen Referatenzahlen:

719		747
651		719
121	die folgenden Zahlen:	124
181		230
1672		1820